

AKSELI GALLEN-KALLELA FINNLAND ERFINDEN

Unteres Belvedere
27. September 2024 bis 2. Februar 2025



Akseli Gallen-Kallela, Seeblick, 1901
Foto: Finnische Nationalgalerie, Helsinki / Hannu Pakarinen

AKSELI GALLEN-KALLELA FINNLAND ERFINDEN

Unteres Belvedere
27. September 2024 bis 2. Februar 2025

Akseli Gallen-Kallelas Kunst steht zeitlebens im Zeichen des Dialogs von finnischen und transnationalen Quellen der Inspiration. Die Ausstellung in der Orangerie des Unteren Belvedere lädt ein, den spannenden Wechselwirkungen in Gallen-Kallelas künstlerischer Auseinandersetzung mit Land und Leuten seiner Heimat, dem finnischen Nationalepos *Kalevala*, der Idee des Gesamtkunstwerks und der nordischen Landschaft nachzuspüren. Ortsspezifisch und zugleich stellvertretend für die Aktionen und Interaktionen des Künstlers auf der internationalen Bühne beleuchtet die Schau darüber hinaus die erfolgreichen Teilnahmen Gallen-Kallelas an den Präsentationen der Wiener Secession 1901/02 und 1904.

Generaldirektorin Stella Rollig: Akseli Gallen-Kallela zählte zum internationalen Netzwerk der Wiener Secession, sein Werk wurde von der Avantgarde des „Wien um 1900“ bewundert. Mit dieser Ausstellung wird der heute berühmteste Künstler Finnlands in der Stadt seiner frühen Triumphe umfassend wiederentdeckt.

Akseli Gallen-Kallela gehört um 1900 zu den bedeutendsten Künstler*innen der nordischen Moderne. Für seine Arbeit bewegt er sich zwischen gegensätzlichen Welten – den verschneiten Wäldern und weiten Seen seiner Heimat und Metropolen wie Paris, London, Berlin und Wien. Er findet seine Motive hauptsächlich in der Natur, den Menschen und den Mythen Finnlands. Damit folgt er sowohl einem inneren Bedürfnis als auch einem internationalen Trend, der von den künstlerischen Realismusbewegungen und den politischen Unabhängigkeitsbestrebungen dieser Zeit ausgeht und sich in Strömungen wie Naturalismus, Symbolismus und Nationalromantik niederschlägt. Staatliche Souveränität strebt damals auch Finnland an, das von 1809 bis 1917 als autonomes Großfürstentum unter russischer Fremdherrschaft steht. Der Wunsch der finnischen Bevölkerung nach vollständiger politischer Selbstbestimmung drückt sich auch in der Kunst aus. Mit seinen Gemälden, Grafiken, Möbel- und Textildesigns gibt Gallen-Kallela Finnland ein Gesicht.

*Gallen-Kallelas Kunst spielte eine wesentliche Rolle bei der Findung einer neuen finnischen Identität um 1900. Darüber hinaus sind seine Werke aber auch Ausdruck von Seelenzuständen und verhandeln universelle Themen wie Liebe und Tod – Inhalte, die Künstler*innen über Landesgrenzen hinweg bewegten. In der Betrachtung seiner Hauptquellen der Inspiration – finnische Motive, transmediales Arbeiten, internationaler Austausch – lenkt die Ausstellung die Aufmerksamkeit auf diesen Facettenreichtum seiner Arbeit, so Kuratorin Arnika Groenewald-Schmidt.*

Unter den fast 60 Arbeiten in der Ausstellung – einschließlich zahlreicher Hauptwerke Gallen-Kallelas – befinden sich 14 Gemälde, die bereits um die Jahrhundertwende in Wien zu sehen waren und das Publikum begeisterten. Die kulturelle Begegnung des Künstlers mit Wien bietet den Anlass und bestimmt den chronologischen Fokus dieser Schau, die in Kooperation mit dem Ateneum Kunstmuseum, Finnische Nationalgalerie in Helsinki organisiert wurde.

BIOGRAFIE AKSELI GALLEN-KALLELA

1865

Axel Waldemar Gallén wird am 26. April in Pori im Südwesten Finnlands in eine gut situierte Familie geboren. 1907 ändert er seinen Namen auf Akseli Gallen-Kallela, als Ausdruck seiner finnischen Identität.

1878–84

Kunstausbildung in Helsinki an der Zeichenschule der Finnischen Gesellschaft der schönen Künste sowie Privatunterricht.

1884–89

Fortsetzung der Ausbildung in Paris an der Académie Julian und im Atelier Cormon. Er stellt mehrmals im Pariser Salon aus. Die Sommermonate verbringt er meist in seiner Heimat auf dem Land.

1890–91

Heirat mit Mary Slöör. Gemeinsam reist das Paar nach Russisch-Karelien, Ursprungsregion des finnischen Nationalepos *Kalevala*. 1891 kommt die Tochter Impi Marjatta zur Welt.

1894–95

Bau des Atelierhauses Kalela am Ruovesi-See in Zentralfinland.

1895

Reise nach Berlin. Gallen-Kallela stellt mit Edvard Munch aus und erlernt die Kunst der Druckgrafik. Der Tod seiner Tochter lässt ihn nach Finnland zurückkehren. Im Mai reisen Akseli und Mary über Berlin nach London.

1896–99

Geburt der Kinder Aino Kirsti (1896) und Kaius Jorma (1898). Aufenthalt in Florenz 1898. Teilnahme an Ausstellungen, u. a. in St. Petersburg und in der Münchner Secession.

1900

Gallen-Kallela wird für seine Wandmalereien (Szenen aus dem *Kalevala*) und seine Textil- und Möbelentwürfe für den finnischen Pavillon auf der Weltausstellung in Paris ausgezeichnet.

1901–03

Freskenzyklus für das Jusélius-Mausoleum in Pori. Beteiligung an Ausstellungen der Wiener Secession (1901/02) und der Gruppe Phalanx um Wassily Kandinsky in München (1902).

1904

Teilnahme an der XIX. Ausstellung der Wiener Secession. Reise nach Wien, Italien, Südfrankreich und Spanien.

1907

Einladung zur Mitgliedschaft in der avantgardistischen deutschen Künstlergruppe Die Brücke.

1908

Ausstellungen und längere Aufenthalte in Budapest und Paris.

1909–10

Aufenthalt mit seiner Familie in Britisch-Ostafrika (heute Kenia).

1911–13

Bau seines Atelierhauses Tarvaspää in der Nähe von Helsinki.

1914

Eigene Sektion bei der Biennale von Venedig. Dieselben Werke werden 1915 auf der Panama-Pacific Exposition in San Francisco, USA, gezeigt und prämiert.

1917–19

Nachdem Finnland 1917 die Unabhängigkeit erlangt hat, kämpft Gallen-Kallela im finnischen Bürgerkrieg. Er wird von Reichsverweser Carl Gustaf Mannerheim zum Adjutanten ernannt und entwirft Flaggen, Banknoten, Uniformen, Abzeichen und Medaillen.

1923–26

Gallen-Kallela reist in die USA und stellt u. a. in Chicago aus. Aufenthalt in der Künstlerkolonie von Taos, New Mexico. Hier schließen sich ihm Mary und Kirsti an. Die Familie kehrt 1926 nach Finnland zurück. Erste Seitenentwürfe für eine aufwendig illuminierte Ausgabe des *Kalevala*, die unvollendet bleiben wird.

1927–28

Malerische Gestaltung der Kuppel des Finnischen Nationalmuseums mit Szenen aus dem *Kalevala*.

1931

Am 7. März 1931 stirbt Akseli Gallen-Kallela. Er wird im Rahmen eines Staatsbegräbnisses in Helsinki beigesetzt.

AUSSTELLUNGSTEXTE

Akseli Gallen-Kallela ist um 1900 ein bedeutender Vertreter der internationalen Moderne. Er bewegt sich zwischen kontrastierenden Welten – den verschneiten Wäldern und weiten Seen seiner Heimat und Metropolen wie Paris, London, Berlin und Wien. Dies spiegelt sich auch in seiner Kunst wider, in der finnische und internationale Quellen der Inspiration in Dialog treten.

Bis auf wenige Ausnahmen dienen dem Künstler Natur, Menschen und Mythen aus dem Heimatland als Motive. Seine Werke sind Ausdruck von persönlichen Seelenzuständen, universellen Themen wie Liebe und Tod sowie einer nationalen finnischen Identität. Das autonome Großfürstentum Finnland steht von 1809 bis 1917 unter russischer Fremdherrschaft. Um 1900 wächst der Wunsch nach vollständiger politischer Selbstbestimmung, was auch in der Kunst thematisiert wird. Mit seinen Gemälden, Grafiken, Möbel- und Textildesigns gibt Gallen-Kallela Finnland ein Gesicht.

1901 und 1904 folgt der Künstler Einladungen der Secession nach Wien. Seiner von internationalen Impulsen geprägten Kunst um die Jahrhundertwende widmet das Belvedere in Kooperation mit dem Ateneum Kunstmuseum / Finnische Nationalgalerie in Helsinki nun die erste monografische Schau in Österreich.

(Finn)Land und Leute

Zu Beginn seiner Karriere konzentriert sich Akseli Gallen-Kallela auf die Natur und die Landbevölkerung Zentralfinnlands. Wochenlang hält er sich in den Dorfgemeinden auf. In starkem Kontrast zu dieser Welt steht sein Leben in Paris, wo er von 1884 bis 1889 seine Ausbildung an privaten Institutionen fortsetzt. In der bedeutendsten Kunstmetropole jener Zeit widmen sich viele Maler*innen der realistischen Darstellung der Natur und von Menschen aus ärmeren Gesellschaftsschichten. So erhält Gallen-Kallela hier Bestätigung und Inspiration für den von ihm eingeschlagenen künstlerischen Weg. Zudem hat er in Paris Gelegenheit, sich näher mit japanischer Druckgrafik zu beschäftigen. Die internationalen Einflüsse geben dem Künstler wichtige Impulse für die Umsetzung finnischer Motive in einer neuen Bildsprache.

Kraftort Kalela

Am Ruovesi-See in Zentralfinnland realisiert Akseli Gallen-Kallela 1894/95 seinen Traum von einem Atelierhaus inmitten der für ihn so bedeutsamen Natur. Die folgenden sechs Jahre ist Kalela der Mittelpunkt seines Lebens und Arbeitens. Hier gründet er mit seiner Frau Mary eine Familie, und hier verarbeitet er den frühen Tod der erstgeborenen Tochter.

Neben der Volkskunst und traditionellen finnischen Architekturformen liefern auch zeitgenössische internationale Tendenzen wie das Arts and Crafts Movement Impulse für die Planung von Haus und Innenausstattung. Letztere setzt Gallen-Kallela gemeinsam mit Mary um. Das Arbeiten mit unterschiedlichen Medien wird in Kalela zur üblichen künstlerischen Praxis. Gallen-Kallela schafft Druckgrafiken und entwickelt preisgekrönte Textil- und Möbeldesigns für den finnischen Pavillon der Pariser Weltausstellung 1900.

Finnlands Mythos *Kalevala*

Zur Zeit der russischen Fremdherrschaft (1809–1917) ist die eigene Kultur Fundament für ein nationales finnisches Selbstbewusstsein. Der Bevölkerung Finnlands dient das Epos *Kalevala* – wie die *Ossian*-Sage in Schottland oder das *Nibelungenlied* im deutschsprachigen Raum – als Ursprungsmythos. Das *Kalevala* basiert auf mündlich überlieferten Erzählungen über die Entstehung der Welt und Held*innensagen und verhandelt universelle Themen wie Liebe, Rache und Tod. Der Arzt und Philologe Elias Lönnrot sammelt, bearbeitet und veröffentlicht die Gesänge 1835 zum ersten Mal als Buch. Akseli Gallen-Kallela lässt sich zeitlebens vom *Kalevala* inspirieren. Nach ersten Gemälden im Stil des französischen Naturalismus entwickelt er für das Thema eine neue Bildsprache im Zeichen des internationalen Jugendstils. Seine Bildschöpfungen prägen die Vorstellungen von den Mythen für viele Finn*innen bis heute und werden auch international rezipiert.

Das Jusélius-Mausoleum

Akseli Gallen-Kallela erhält Ende 1899 den Auftrag, Fresken für ein Mausoleum in Pori zu gestalten, das der Industrielle Fritz Arthur Jusélius für seine jung verstorbene Tochter Sigrid erbauen lässt. Womöglich kann sich der Künstler aufgrund des frühen Todes seines eigenen Kindes ein paar Jahre zuvor besonders gut in dieses Projekt einfühlen. Er entwickelt acht Bilder, die auf symbolische Weise den Sieg des Todes über die Materie und den Triumph der Seele wiederum über den Tod versinnbildlichen. Dabei dienen ihm die Natur, die Bevölkerung und die Mythen Finnlands sowie Ansätze der Theosophie und der internationale Jugendstil als Impulsgeber. Die originalen Fresken werden 1931 bei einem Feuer zerstört, erhalten sind aber die großformatigen Entwürfe. Sie werden bereits zu Lebzeiten Gallen-Kallelas wiederholt ausgestellt – so in der Wiener Secession 1904.

Impulsort Wien

1901 wird Akseli Gallen-Kallela zu einer Ausstellung der Wiener Secession eingeladen. Die 1897 von Gustav Klimt mitbegründete Künstlervereinigung verfolgt das Ziel, außerhalb des konservativen Kunstbetriebs eine Plattform für neue Entwicklungen und

internationalen Austausch zu bieten. In der Ausstellung „nordischer“ Künstler*innen ist Gallen-Kallela 1901/02 mit insgesamt 14 Gemälden vertreten. Zudem widmet sich die Zeitschrift der Secession *Ver Sacrum* dem Künstler. Sein Gemälde *Frühjahr* wird für die Moderne Galerie, die Vorgängerinstitution des heutigen Belvedere, angekauft. Begeisterte Pressestimmen loben vor allem Gallen-Kallelas Entwicklung hin zu Stilisierung und Monumentalität, die zur zweiten Einladung der Secession führt: 1904 präsentiert der Finne in der Schau zu monumentaler Malerei drei Landschaften und die acht Entwürfe für das Jusélius-Mausoleum. Zu diesem Anlass reist er nach Wien und wird dort vom Kreis der Secessionisten begeistert aufgenommen.

Zurück zu den Wurzeln

Die Natur Finnlands ist für Akseli Gallen-Kallela zeit seines Lebens Kraftort und Quelle der Inspiration. Er malt charakteristische finnische Landschaften mit Seen, Kiefern und Birken anfangs noch realistisch, aber ab den 1890er-Jahren gemäß dem Trend der Zeit symbolistisch. Landschaftsmalerei um die Jahrhundertwende geht über die reine Wiedergabe der Natur hinaus und wird zum Ausdruck von Seelenzuständen, universellen Themen der menschlichen Existenz und nationaler Identität. In Ermangelung einer eigenen Geschichtsschreibung wird Natur – wie auch das *Kalevala*-Epos – primäre Bedeutungsträgerin für eine finnische Identität zur Zeit der russischen Fremdherrschaft (1809–1917). Für Gallen-Kallela bilden Natur, Mensch und Mythos eine Einheit. In seinen unberührten Landschaften schwingt oft auch die finnische Ursprungserzählung mit.

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

Akseli Gallen-Kallela



**Picturing
Finland**

Akseli Gallen-Kallela
Finnland erfinden

Herausgeberinnen: Stella Rollig, Arnika
Groenewald-Schmidt

Autor*innen: Charlotte Ashby, Frances
Fowle, Arnika Groenewald-Schmidt, Timo
Huusko, Marja Lahelma, Anne Pelin,
Stella Rollig, Salla Tiainen, Anu Utriainen,
Anna-Maria von Bonsdorff, Tuija
Wahlroos

Grafikdesign: Willi Schmid

Verlag Buchhandlung Walther & Franz
König, Köln

Seitenanzahl: 172 Seiten, 127
Abbildungen

Format: 24 × 31,2 cm

Hardcover

Deutsche und englische Ausgabe in
einem Band: ISBN 978-3-7533-0725-1

Verkaufspreis: EUR 34,00

PROGRAMM

IM ÜBERBLICK

Geführte Rundgänge durch die Ausstellung am Wochenende und an Feiertagen.

IM FOKUS

Restless Wanderlust

Freitag, 27.9. / 16.30 Uhr (in englischer Sprache)

Katalogautorin Anu Utriainen nimmt Sie in dieser Führung mit auf eine Reise zu den verschiedenen Orten der Kunst von Akseli Gallen-Kallela.

The Kalevala in Art

Donnerstag, 12. 12. / 16.30 Uhr (in englischer Sprache)

Von der Kunsthistorikerin Marja Lahelma erfahren Sie mehr über die dramatische künstlerische Umsetzung des finnischen Epos Kalevala.

CURATOR'S TOUR

Finnische Identität und internationale Moderne

Mittwoch, 23. 10.2024 / Dienstag, 28. 1.2025 / 16.30 Uhr

Kuratorin Arnika Groenewald-Schmidt gibt Einblicke in das facettenreiche Leben und Werk von Akseli Gallen-Kallela.

BILD DES MONATS

Aino-Mythos

Dienstag, 12. 11. / 16.30 Uhr

Kunstvermittlerin Angelika Katzlberger taucht mit Ihnen in den Aino-Mythos ein.

INKLUSIV

Einfach gesagt: Geschichten aus Finnland

Freitag, 3. 1.2025 / 15 Uhr

In diesem Rundgang in einfacher Sprache begegnen wir der Natur und den Menschen Finnlands. Es ist Platz für Fragen und Austausch.

VORTRÄGE

in der Residenz der finnischen Botschafterin

Dienstag, 5. 11. / 18 Uhr

Infos und Anmeldung unter: www.lyyti.fi/reg/GallenKallela05Nov

Mittwoch, 11. 12. / 18 Uhr

Infos und Anmeldung unter: www.lyyti.fi/reg/GallenKallela11Dec

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Akseli Gallen Kallela. Finnland erfinden
Kuratorinnen	Arnika Groenewald-Schmidt (Belvedere) in Zusammenarbeit mit Anu Utriainen (Ateneum)
Ausstellungsdauer	27. September 2024 bis 2. Februar 2025
Ort	Unteres Belvedere, Rennweg 6, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Montag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Pressekontakt	Presse Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Während der Ausstellungslaufzeit ist das Untere Belvedere täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Für den Besuch werden Time-Slot-Tickets benötigt. Wer sich Tickets online sichert, spart bis zu 15 %. Ticketpreise finden Sie auf der Website unter www.belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.